

Steckbrief: Kieler Ostufer (Gaarden und Neumühlen-Dietrichsdorf)

Lage

Das Quartier Kieler Ostufer umfasst die beiden Stadtteile Gaarden und Neumühlen-Dietrichsdorf, die auf der Ostseite der Kieler Förde liegen. Die beiden Stadtteile grenzen zwar nicht aneinander, teilen dennoch eine ähnliche Entwicklungsgeschichte: beide entstanden als Arbeiterstadtteile für die großen Werftbetriebe. Beide wurden während des Zweiten Weltkriegs beinahe gänzlich zerstört und sind heute vom Strukturwandel der letzten Jahrzehnte besonders betroffen.

Demographie

Gaarden ist jung, multikulturell, führt ein reges Vereinsleben und hat eines der größten Nebeneinkaufszentren in Kiel. Der hohe Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund führt dazu, dass die internationalen Bräuche und Spezialitäten zum besonderen Bild und Atmosphäre des Stadtteils beitragen. 1867 entstand die Werft am Gaardener Ufer und die Anzahl der Dorfbewohner stieg von 400 auf 8000 an. Alte Bauernhäuser machten Platz für Mietshäuser und neue Straßen wurden angelegt. Viele von ihnen sind nach Kriegsschiffen benannt, z.B. die Blitzstraße, die Medusastraße und der Vinetaplatz.

Neumühlen-Dietrichsdorf ist eine Vereinigung von zwei Dörfern, die sich mit der Ansiedlung der Schiffswerft zum Industriestandort gewandelt haben. Hierhin zogen die Werftarbeiter aus dem Umland und anderen Stadtteilen. Heute ist für den Stadtteil der Naherholungsbereich an der Schwentine von großer Bedeutung. Die Fachhochschule Kiel, der Mediendom, das Planetarium und die Computerschausammlung geben dem Stadtteil zusätzliche Impulse.

Einwohner	Gaarden Neumühlen-Dietrichsdorf Stadt Kiel	31.300 11.059 248.792
Einwohner mit Migrationshintergrund	Gaarden Neumühlen-Dietrichsdorf Stadt Kiel	55,8 % 31,9 % 27,4 %
Anteil arbeitsloser Jugendlicher an den 15- bis unter 25-Jährigen	Gaarden Neumühlen-Dietrichsdorf Stadt Kiel	5,5 % 2,7 % 2,1%
Anteil der alleinerziehenden Haushalte an den ges. Haushalten	Gaarden Neumühlen-Dietrichsdorf Stadt Kiel	6,5 % 6,4 % 4,9 %
Anteil der Alleinerziehenden Haushalte in SGB II-Bezug	Gaarden Neumühlen-Dietrichsdorf Stadt Kiel	69 % 58 % 43 %

Soziale Situation

Die soziale Situation in beiden Quartieren stellt eine stete Herausforderung dar. Viele Einwohner_innen sind von ökonomischen Belastungen betroffen, der Anteil der SGB II-Empfänger ist im gesamtstädtischen Vergleich stark erhöht. Kinderarmut ist ein

prägendes Thema. Auch ein hoher Anteil von Alleinerziehenden und Einpersonenhaushalten ist festzustellen.

Anteil SGB-II-Empfänger	Gaarden Neumühlen-Dietrichsdorf Stadt Kiel	41,3 % 25,3 % 16,3 %
Anteil Grundsicherungsempfänger im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)	Gaarden Neumühlen-Dietrichsdorf Stadt Kiel	28,5 % 6,2 % 6,7 %
Anteil Leistungsempfänger unter 15 Jahre	Gaarden Neumühlen-Dietrichsdorf Stadt Kiel	61,5 % 44,2 % 28,8 %

Soziale Infrastruktur

Trotz der Nähe zur Wasser haben beide Quartiere eingeschränkten Zugang zur Förde. Des Weiteren sind sie mit erholbaren, attraktiven Freiflächen unterversorgt.

Städtebauliche Merkmale

Die Mehrzahl der Wohngebäude in Neumühlen-Dietrichsdorf weist eine reine Wohnnutzung auf. Ähnlich wie in der Gesamtstadt befindet sich der überwiegende Teil der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Die Wohnungen befinden sich größtenteils im Besitz zahlreicher privater Einzeleigentümer und der Wohnungsgesellschaften BGP Investment und Vonovia. Große Teile der Wohngebäude wurden nach dem zweiten Weltkrieg errichtet, jedoch gibt es auch noch gründerzeitliche Bebauung und Bauten aus den 1930er-Jahren.

Gaarden ist ein klassischer Arbeiterstadtteil mit einer gewachsenen Struktur. Die Bausubstanz wird dominiert durch eine gründerzeitliche Blockrandbebauung mit 5-6 geschossigen Mehrfamilienhäusern sowie typischen Zeilenbauten des Wiederaufbaus aus den 1950/60er Jahren. Die verdichtete Bebauung spiegelt sich auch in der Bevölkerungsdichte wieder. Gaarden hat eine hohe Fluktuation. Angestammte Bewohner_innen (meist der Mittelschicht zugehörig) verlassen das Quartier und für Neuzugewanderte erfüllt es die Funktion eines Ankunftsquartiers. 50% der Bevölkerung ziehen jedes Jahr aus dem Quartier aus bzw. neu in das Quartier ein.

Ziele

Die Ziele des Projektes „Verbraucher stärken im Quartier“ sind: Verbesserung der Verbraucherkompetenz, die Stärkung der Selbsthilfepotentiale, eine verstärkte Kooperation und Vernetzung der Akteure vor Ort sowie der wohnortnahe Aufbau

regelmäßiger Informations- und Unterstützungsangebote der Verbraucherzentrale und damit der bedarfsgerechte Zugang zu einer schwer erreichbaren Zielgruppe.

Des Weiteren sollen die Ziele durch Workshops, Postwurfsendungen, Präventions-Veranstaltungen, offenen Sprechstunden, Informations- und Aktionsständen im Stadtteil und der qualifizierten Information sowie Lösungswegberatung und Lotsenfunktion erreicht werden.

Quellen

1. Landeshauptstadt Kiel, 2014. Integriertes Entwicklungskonzept Kieler Ostufer 2014-2018, Kiel: Amt für Wohnen und Grundsicherung.
2. Landeshauptstadt Kiel, 2018. Neumühlen-Dietrichsdorf. Vorbereitende Untersuchungen gem. § 141 BauGB sowie Teilfortschreibung IEK Ostufer 2014-2018, Kiel: Amt für Wohnen und Grundsicherung.
3. Kieler Ostufer. <https://www.kieler-ostufer.de/ostufer-entdecken/stadtteilportraits/gaarden/>
4. Kieler Ostufer. <https://www.kieler-ostufer.de/ostufer-entdecken/stadtteilportraits/neumuehlen-dietrichsdorf/> .
5. Zuwendungsbescheid des BMJV

Kontakt

Beate Oedekoven

Ivan Terre

Verbraucherzentrale
Schleswig-Holstein e.V.

Hopfenstr. 29

24103 Kiel

Tel. (0431) 590-99-814

0162/23-12-953

E-Mail:
quartier.kiel@vzsh.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

